

ihren drei Weibern und ein Gefolge von 1000 mit ihnen nach Nennius, wie man im Psalter von Cashel liest'. Da Cormac mac Cuilennain nach dem Citat Keatings S. XXII sicher die *Historia Brittonum* benutzte (§ 30), so ist bei dem eben gegebenen Citat vollständig ausgeschlossen, dass damit auf eine Abschrift der *Historia Brittonum* im *Saltair Caisil* angespielt wird. Cormac hatte bei der letztcitirten Stelle offenbar den Beleg für die abweichende Ansicht in seiner Chronik gegeben und statt des Werkes selbst den Verfasser desselben genannt.

Ging also die in der zwischen 1002 und 1014 geschriebenen Sammel-Hs. *Saltair Caisil* enthaltene Geschichte Irlands von der Urzeit an auf Cormac mac Cuilennain († 903) zurück, dann galt Nennius schon ihm als Verfasser der *Historia Brittonum*. Eine Veranlassung zu zweifeln, dass der berühmte irische Alterthumsforscher des 9. Jahrh. ein solches Werk verfasst hat, liegt nicht vor; im Gegentheil spricht Alles dafür, wobei ich nur auf die interessanten Mittheilungen hinweise, die Cormac in seinem Glossar s. v. *mogheime* über die Beziehungen Südirlands im 3. und 4. Jahrh. zu Südwest-Brittannien macht (s. Nennius vindicatus S. 89 ff.). Freilich eine absolut sichere Gewähr, dass das Werk Cormacs unüberarbeitet in den *Saltair Caisil* aus Brian Boroma's Zeit Aufnahme fand, haben wir auch nicht.

---